



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 (0)841 89 38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Audi-Piloten fit für den neuen A5 DTM

- **DTM stellt höchste Ansprüche an die körperliche Fitness der Fahrer**
- **Ekström & Co haben sich im Wintercamp im Allgäu vorbereitet**
- **In sieben Wochen beginnt die neue DTM-Saison in Hockenheim**

Ingolstadt, 10. März 2012 – Kraft wie ein Zehnkämpfer, Ausdauer wie ein Marathonläufer – das sind die idealen Voraussetzungen, um in der DTM zu bestehen. Die Audi-Werksfahrer haben im Winter hart an sich gearbeitet – die Herausforderungen der neuen Saison können kommen.

Denkt Dr. Christian John an die alten Zeiten in seinem Motorsport-Leben zurück, so schüttelt er lachend den Kopf. Denn sofort kommen Erinnerungen hervor an einige Piloten, die mit dem Fallen der letzten Zielflagge einer Saison auch sämtliche Bemühungen um ihre körperliche Fitness eingestellt haben und im folgenden Frühjahr entsprechend kraftlos vor ihm standen. „So etwas gibt es heute nicht mehr“, sagt John, der seit 1983 als Teamarzt zur Audi-Familie gehört. „Wenn ich unser Mädels und die Jungs bei unserem Camp in Ofterschwang das erste Mal in der Saison sehe, dann sind das austrainierte Vollprofis.“

Das Treffen im Allgäu zu Beginn des Jahres ist schon seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Kalender der Audi-Rennfahrer, Teamchefs und des Motorsportchefs Dr. Wolfgang Ullrich. Und ein Termin, der sich gewandelt hat: vom reinen Fitnesscamp zu einer Woche, in der vor allem der Teamgeist gefördert wird. Zum Beispiel bei gemeinsamen Trainingseinheiten. Das ist ganz nach dem Geschmack von Christian John. Meinungen, nach denen Motorsport doch eh nur eine Frage des Materials auf vier Rädern sei, entlocken ihm nur ein müdes Lächeln. „Ein Rennfahrer hat genau zwei Faktoren, die ihn aufs Podium bringen: die Technik und die körperliche und mentale Fitness – Punkt.“ Entsprechend hoch ist der Stellenwert, den die optimale Verfassung der Piloten bei Audi schon seit Jahren genießt.

Und das aus gutem Grund. „Ein DTM-Fahrer hat idealerweise die Kraft eines Zehnkämpfers und die Ausdauer eines Marathonläufers“, skizziert Christian John die hohen Ansprüche an den Körper seiner Schützlinge. Die Hitze im Cockpit des



geschlossenen Fahrzeugs, die auch im Tourenwagen hohen Querbeschleunigungen und dazu die Bedienung der Instrumente und Übersicht auf der Rennstrecke – die Kombination dieser Faktoren macht ein DTM-Rennen zu echtem Hochleistungssport.

Fitness und Ernährung stehen während des gemeinsamen Camps der DTM- und Sportwagen-Piloten auf dem Programm, ebenso wie die Förderung und Stärkung des Teamgeistes – traditionell eine der großen Stärken unter Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Hier verschaffen wir uns einen Überblick, geben Anregungen für das tägliche Training und decken Schwächen auf“, sagt John. Wobei der letzte Punkt bei der aktuellen Generation schlicht wegfällt: „Alle sind auf dem gleichen Stand und alle sind unglaublich fit und austrainiert.“

Bleiben also die Anregungen für ein optimales Training. Ideal sind die Sportarten Laufen, Ski-Langlauf und Radfahren. „Wobei ich immer die letzten beiden Disziplinen empfehle, weil man sie auf einem guten Level über mehrere Stunden betreiben kann.“ Dazu kommt spezielles Krafttraining für den ganzen Körper, auch wenn Schultern, Arme und Halsmuskulatur am meisten beansprucht werden.

Hat die Rennsaison dann erst einmal begonnen, rückt neben dem Training vor allem die Ernährung in den Fokus. Auf den Tisch gehört kohlehydratreiche, aber schadstoffarme Ernährung. Vor dem Rennen und Qualifying also Nudeln, Kartoffeln oder Reis und am Morgen ein Müsli oder Vollkornbrot.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 64.000 Mitarbeiter, davon rund 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.